



Glas- und Heimatmuseum  
Wüstenrot  
im Alten Rathaus

Hauptstraße 11  
71543 Wüstenrot

**Dauer der Sonderausstellung  
bis Sonntag, 24. Februar 2019**

**Adresse:**

„Altes Rathaus“  
Hauptstraße 11  
71543 Wüstenrot  
(Parkmöglichkeiten hinter dem Haus)

**Öffnungszeiten:**

jeden Sonn- und Feiertag  
(außer an Weihnachten)  
von 14 bis 17 Uhr  
weitere Termine nach Vereinbarung

**Eintritt:**

€ 1,50 Erwachsene -  
Kinder, Jugendliche und Studenten frei  
(Der Eintritt kommt dem Museum zugute)

**Kontakt**

Bürgermeisteramt Wüstenrot  
Frau Böhm  
71541 Wüstenrot  
Tel. 07945 - 9199-31

[www.gemeinde-wuestenrot.de](http://www.gemeinde-wuestenrot.de)  
[ingrid.boehm@gemeinde-wuestenrot.de](mailto:ingrid.boehm@gemeinde-wuestenrot.de)

Museumsleitung: Karola Schierle  
Text: Ines Liebsch

**Es warten außerdem auf Sie:**

- 435 Jahre Waldglasgeschichte
- Regionale Geschichte und Persönlichkeiten
- Auswandererschicksale

artwork: [Liebsch-grafikdesign.de](http://Liebsch-grafikdesign.de)

Winter-Sonderausstellung 2018/2019

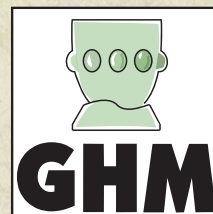
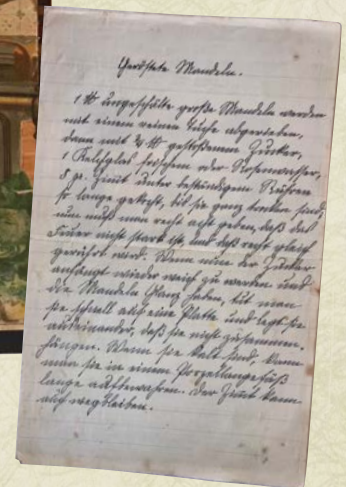


...die Wohl-Fühl-Gemeinde  
**Wüstenrot**  
... mitten im Naturpark

# Das Kochbuch im Wandel der Zeit



Von Urgroßmutter's  
Sammlung  
handgeschriebener  
Rezepte bis zu den  
durchgestylten  
Kochbüchern  
von heute



**Eröffnung zum Wüstenroter  
Weihnachtsmarkt am 2.12. 2018  
1. Adventssonntag 14 Uhr  
Ausstellungsdauer bis 24.2.2019**

Glas- und Heimatmuseum  
Wüstenrot

# Das Kochbuch im Wandel der Zeit



Abb.1: Zeitschriftenillustration um 1910 Sammlung MBK Gr-4.1081

Seit aus Essen das Zelebrieren von Lebensstil und Genuss wurde, schenkte man der Zubereitung köstlicher Speisen große Beachtung. Mündliche Überlieferungen oder handschriftliche Rezeptensammlungen galten als wertvoller Schatz, der von Generation zu Generation weitergegeben wurde. Nicht selten auch als streng behütetes Geheimnis.

Bereits in der Antike wurden Rezepte schriftlich festgehalten und zusammengetragen. Als erstes Kochbuch gilt die Rezeptsammlung „Kochkunst in zehn Büchern“ von Marcus Gavius Apicus, die aus dem 1. Jh. v. Chr. stammt.

Bis ins Mittelalter hinein leisteten Klöster einen wichtigen Beitrag in der Entwicklung der Küchenkultur. Neben Anleitungen zur Herstellung und Konservierung der Speisen enthielten die Abschriften der Mönche auch überliefertes Wissen zu medizinischen und diätischem Gesichtspunkten.

Das erste, in deutscher Sprache gedruckte Kochbuch erschien 1485 bei Peter Wagner in Nürnberg: „Die Küchenmeisterei“. Mit der Verbreitung des Buchdrucks entwickelten sich auch die Kochbücher weiter. Die sogenannte „Hausväterliteratur“ entstand - Ratgeber für alle Belange häuslichen Zusammenlebens, die auch Hauswirtschaft, Küche und Rezepte einschloss. Mit „Ein köstlich New Kochbuch“ erschien 1597 erstmals ein Werk unter dem Namen einer Frau - Anna Wecker.

Kochbücher spiegeln nicht nur Lebensart und Esskultur wieder, sondern geben über exotische Zutaten und Gewürze sowie den Einzug von Küchengeräten und Garmethoden auch Einblicke in den Entwicklungsstand von Handel, Bildung und Wissenschaft ihrer Zeit.

Mit der verbesserten Schulbildung in den letzten Jahrhunderten wurden die Haus- und Kochbücher fortan auf den Tätigkeitsbereich der Frauen zugeschnitten, die auch verstärkt als Autorinnen in Erscheinung traten.

Moderne Reproduktionstechniken, Druckverfahren und gesunkene Herstellungskosten sowie der Austausch der Kulturen untereinander führten in den zurückliegenden Jahrzehnten zu einer schier explosionsartigen Überschwemmung mit Koch- und Backbüchern aller Art - die Bandbreite der Themen ist bemerkenswert.

Trends, spezielle Diäten, der Einfluss von Lifestyle und Zeit auf unsere Essgewohnheiten, prominente Autoren aus Kunst und Kultur oder die Rückbesinnung auf Omas Küche - die Quelle neuer Rezepte scheint einfach unendlich zu sein. Niemand kann je das alles essen, was er an Rezepten in den Kochbüchern hat. Das Passende zu finden, dauert oft länger als die Zubereitung. Doch das Kochbuch hat sich schon längst angepasst und ist digital geworden. Die Lieblingsrezepte gibt es heute als PDF zum Download.

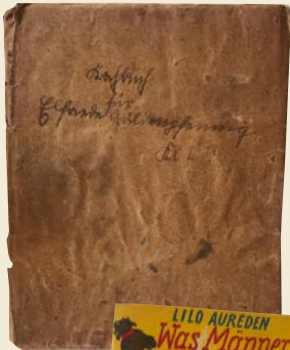
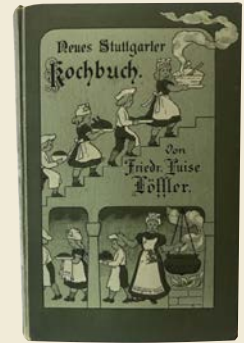


Abb.2-6: Exponate aus der Ausstellung

